

# Die Zukunft des Wohnens wird in Oberösterreich mitgestaltet

Ob Smart Home oder smarte Haushaltshilfen – oberösterreichische Unternehmen mischen bei der Digitalisierung der eigenen vier Wände kräftig mit. Sie machen nicht nur durch Innovationen auf sich aufmerksam, sondern auch mit kräftigen Investitionen.

„Loxone ist ein ‚Hidden Champion‘ und ein Paradebeispiel dafür, wie heimische Betriebe die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und dabei mit Innovationskraft, Weitsicht und Mut bis zur Weltmarktzspitze vorstoßen“, verweist Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner auf das Mühlviertler Unternehmen, das in Sachen Smart Home weltweite Maßstäbe setzt. Ob Licht, Klima, Beschattung, Audio, Energie oder Sicherheit, mit den digitalen Lösungen von Loxone werden die eigenen vier Wände zu einem Smart Home, in dem alles aus einer Hand gesteuert wird. Damit Kunden und Partner die Vielfalt der intelligenten Gebäudeautomation künftig noch besser erleben und entdecken können, entsteht in Kollerschlag aktuell der Loxone Campus, bei dem Schulung, Weiterbildung und Inspiration im Mittelpunkt stehen sollen. Ein eigenes Hotel macht die Technologie zusätzlich erlebbar. 55 Mio. Euro werden investiert, 55 neue Arbeitsplätze geschaffen.

„Damit gibt das Unternehmen nicht nur ein klares Bekenntnis zum Standort ab, sondern setzt auch wichtige Impulse durch Aufträge an die regionale Wirtschaft und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Das bringt zusätzliche Wertschöpfung und noch mehr Lebensqualität in die Region“, so Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen des kürzlich erfolgten Spatenstichs.

## Haushaltsroboter der Zukunft made in Linz

Immer smarter werden aber nicht nur die eigenen vier Wände, sondern auch die Helfer im Haushalt. Praktische und erschwingliche Haushaltsroboter zu entwickeln, das ist die Vision des Linzer Unternehmens Robart, denn die Haushaltsroboter der Zukunft werden nicht nur reinigen wie jetzt, sondern auch Gegenstände holen und alten Menschen helfen. 60 Mitarbeiter arbeiten aktuell in Linz daran. Unterstützung dafür kommt in Form von neun Mil-



Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner beim Spatenstich mit den Loxone-Gründern Martin Öller und Thomas Moser sowie Loxone-CEO Rüdiger Keinberger in Kollerschlag.

*Foto: Land OÖ/Schaffner*

lionen Euro, die aus dem Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSD) zur Verfügung gestellt werden.

**Robart** ist damit in einem Bereich aktiv, der zu den vier großen Themen der heimischen Wirtschafts- und Forschungsstrategie #UpperVISION2030 gehört: digitale Transformation und „Human Centered AI“, also dem Zusammenspiel von Mensch und Roboter. „Bei Robotern darf man nicht nur an Produktionshallen denken. Gerade in einem Haushalt, wo sich ein Roboter täglich neuen Situationen ausgesetzt sieht, ist das Miteinander von Mensch und Roboter entscheidend“, so Achleitner.

Genau darin liegt auch das Besondere der Robart-Technologie, denn die Heimroboter erfassen mittels künstlicher Intelligenz ihr Umfeld. Sie tasten per Laser die Wohnung ab, erstellen zuerst eine Karte, einen Wohnungsplan, und wählen dann die beste Route. Anders als einfachere Modelle entwickelt ein solcher Saugroboter dabei ein umfassendes Verständnis über seine Umgebung. Steuern kann man den High-Tech-Sauger per Smartphone, aber auch ganz natürlich und intuitiv durch Sprachbefehle. Mittels App kann auch eine Sperrzone für den Roboter definiert werden, etwa die Spielecke des Nachwuchses.